

■ Kurzfassung

Petra Sauerborn

Wege gehen, Wege finden, Wegen schaffen –
Orientierung als Thema in der Grundschule
Sache, Wort, Zahl, Köln 30 (2002) 47, S. 4–8

Die unterrichtliche Auseinandersetzung mit dem Thema „Wege“ bietet vielfältige Möglichkeiten für die Primarstufe. Ein wesentliches Lernziel ist die Befähigung zur Orientierung, die als Schlüsselqualifikation für die Kinder in erheblichen Maße ein Bedürfnis ist. Sie gibt ihnen Sicherheit und Selbstvertrauen und ermöglicht eine Verschränkung des heimischen und schulischen Umfeldes. Neben einer Darstellung von Grundlagen finden sich in dem Beitrag auch Beispiele für den Unterricht.

■ Kurzfassung

Maria Limbourg

Kinder unterwegs im Verkehr

Sache, Wort, Zahl, Köln 30 (2002) 47, S. 9–16

4 Arbeitsblätter

Das selbstständige Zurücklegen von Wegen im Wohn- und Schulumfeld ist von großer Bedeutung für die kindliche Entwicklung: Kinderwege sind wichtige Lern- und Sozialisationsfelder. Da sie meistens im Straßenverkehr zurückgelegt werden, sind sie aber auch mit Risiken und Gefahren verbunden. Zur Reduktion dieser Risiken kann die Grundschule einen wichtigen Beitrag leisten.

■ Kurzfassung

Philipp Spitta

Laufend lernen: Der Schulweg in der 1. Klasse

Sache, Wort, Zahl, Köln 30 (2002) 47, S. 17–22

2 Kopiervorlagen

Für Schulanfänger stellt der Schulweg eine Herausforderung dar. Ziel ist es, dass die Kinder in den ersten Schulwochen lernen, ihre Wege selbstständig zurückzulegen. Schule und Elternhaus müssen die Kinder auf diese Aufgabe vorbereiten. Zum einen wird im Beitrag dargestellt, welche Aufgaben die Eltern in diesem Zusammenhang haben. Für den Elternabend werden entsprechende Informationen zusammengestellt. Zum anderen werden Unterrichtsreihen und Projekte rund um das Thema Schulweg im Rahmen des Anfangsunterrichts skizziert.

■ Kurzfassung

Siegbert Warwitz

Wir schaffen uns selbst ein Schulwegspiel –
Erstklässler in einem fächerübergreifenden Projekt

Sache, Wort, Zahl, Köln 30 (2002) 47, S. 23–27

2 Arbeitsblätter

Der Beitrag zeigt, wie mit Bezug auf konkrete Erfahrungen von den Kindern bereits im ersten Schuljahr ein Lernspiel über den eigenen Schulweg ausgearbeitet und gestaltet werden kann.

■ Kurzfassung

Helga Jarausch

Sich orientieren können – mit Plänen und Karten Wege finden
Sache, Wort, Zahl, Köln 30 (2002) 47, S. 28–37

2 Arbeitsblätter

Bei der Einführung in das Kartenverständnis geht es um die kindgemäße Erarbeitung der Kartendarstellung, der Karteninhalte und deren Anwendung. Kartenarbeit in der Grundschule sollte eng mit aktiven, zunehmend selbstständigen Handlungen der Kinder verknüpft werden, durch die sie ihren Lebensraum erschließen. Lesen, Verstehen und Nutzen von Plänen und Karten, der richtige Umgang mit dem Kompass sind wesentliche Hilfen für die Kinder zur Orientierung in der Umwelt, für die Erweiterung ihres Lebens- und Erfahrungsraumes. Hierbei führt der Weg von der Erkundung des Raumes durch originale Begegnung über die Entwicklung von Raumdarstellungen durch eigene Erfahrungen der Kinder bis zum Umgang mit dem Plan bzw. der Karte in der heimatlichen Umgebung.

■ Kurzfassung

Hans Jochim Schmidt

Auf dem besten Wege

Sache, Wort, Zahl, Köln 30 (2002) 47, S. 38–44

3 Arbeitsblätter

Im Zentrum dieses Beitrags steht das Erklären und Beschreiben von Wegen, sowohl mündlich als auch in schriftlich-bildlicher Kodierung. Ganz praktisch und doch mit etwas Hintersinn geht es darum, sich des rechten Weges wohl bewusst zu werden.

■ Kurzfassung

Regina Dorothea Möller

Wege helfen Entfernungen zu überwinden – Schul-, Reise-
und Transportwege im Mathematikunterricht

Sache, Wort, Zahl, Köln 30 (2002) 47, S. 44–48

3 Arbeitsblätter

Für das Thema Wege werden zunächst unterschiedliche Bedeutungsinhalte, Beschaffenheiten und Aufgaben erörtert. Weiter werden ausgehend von historischen Entwicklungen mehrere Maßeinheiten angegeben, die im Mathematikunterricht eine Rolle für das Verständnis der Größe Länge spielen. Die Arbeitsblätter bieten die Möglichkeiten sowohl die Begriffe weitester, kürzester und mittlerer Schulweg zu thematisieren, Reiserouten und Postwege detailliert zu besprechen.

■ Kurzfassung

Brigitte Neubauer und Ursula Roth

Serie: Lehrerfortbildung (3) –

Lehrerfortbildung – gestaltet und organisiert vom Oberschul-
amt Karlsruhe

Sache, Wort, Zahl, Köln 30 (2002) 46, S. 49–53

Innovationen in den Schulen erfordern von der Schulaufsicht Unterstützung. Der von Baden-Württemberg initiierte Schul-anfang auf neuen Wegen ist gekennzeichnet durch neue Unterrichtsformen und eine verstärkte Teamarbeit. Für das Oberschulamt Karlsruhe ergab sich daraus, für die im Modell arbeitenden Schulen eine breit gefächerte Fortbildung zu konzipieren bzw. interessierte Schulen intensiv zu informieren.

■ Kurzfassung

Angelika Möller

Kopfrechnen mit Spaß –
spielerisches Üben in den Klassen 1 bis 4

Sache, Wort, Zahl, Köln 30 (2002) 46, S. 54–60

Im Beitrag geht es um ein einfach herzustellendes und vielseitig einzusetzendes Arbeitsmittel – eine Zahlenrechentafel – bestehend aus mehreren Zahlenblättern. Anhand von Beispielen werden Möglichkeiten zum Umgang mit der Tafel in den einzelnen Klassenstufen angeführt. Dabei geht es um spielerisch eingeleitete Übungen zum Entwickeln der Zahlvorstellung und der Grundrechenfertigkeiten. Der Beitrag fußt auf den jahrelangen praktischen Erfahrungen mit der Zahlenrechentafel im Mathematikklub der Stadt Potsdam – im Veranstaltungsteil „Mathematik im Spiel“.